

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 6 (1884)
Heft: 10

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 10 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Expedition.

Junge Frau in S. Es ist durchaus nicht nöthig, daß Sie uns Ihren Namen nennen. Senden Sie nur die Bezeichnung der Initialen, unter welchen wir an dieser Stelle die Antwort auf Ihre Fragen richten können.

Hrn. C. P. Wir sind nicht befugt, Namen zu nennen.

Unbekannte. (Poststempel Ambulant.) Sie fragen um Rath bezüglich ihres gespannten Verhältnisses zu Ihrer Schwiegermutter, das Ihnen die Freude am Dasein vergalle und es Ihnen beim besten Willen unmöglich mache, ruhigen und heiteren Gemüthes Ihrer Pflichten als Hausfrau zu warten. Wie Sie die Sache darlegen, glauben wir, daß Sie vom besten Willen befeuert sind, weder zu verlegen noch zu reizen, sondern so gut als möglich den Frieden zu bewahren. Allein dieser gute Wille wird Ihnen nur wenig nützen, wenn Sie das Verhältniß Ihrer Schwiegermutter zu Ihnen und das Ihrige zu der Schwiegermutter nicht im richtigen Lichte auffassen. Schon vor Ihrer Ehe — sagen Sie — haben Sie gar viel von unheimlichen und schlimmen Schwiegermüttern sprechen hören und haben es sich damals heilig vorgenommen, lieber nicht zu heirathen, als eine „Schwiegermutter“ mit in den Kauf zu nehmen. Mit einem ausgesprochenen Vorurtheil also haben Sie die Mutter Ihres Gatten bei sich aufgenommen und haben das Zusammenleben mit derselben als ein Ihrem Wanne gebrachtes Opfer betrachtet. So war von vornherein das natürliche, richtige Verhältniß verrieth und Mißverständnis und Hader Thür und Thor geöffnet. Bevor Sie deren Sohn gelangt, gehörte er seiner Mutter und lange bevor Sie ihm etwas Liebes thun und ihn beglücken konnten, weichte die Mutter dem Sohne ihr Leben und ihre Gesundheit; sie hatte also das erste Unrecht an ihn. Nun, nachdem sie lange Jahre treu für ihn gesorgt, kommen Sie als Fremde und nehmen den Sohn völlig und so sehr in Anspruch, wie er selbst es niemals für möglich gehalten. In dem Glücksgefühl, das die entgegengebrachte Liebe Ihnen bietet, denken Sie kaum darüber nach, wie sehr und wie ängstlich eine treue Mutter sich die Frage vorlegen muß: „Wird die Auserwählte meinen Sohn auch richtig und dauernd glücklich zu machen verstehen? Wird sie nicht bloß eine gute Frau, sondern auch eine gute Haushälterin sein, so daß auch sein materielles Fortkommen gesichert ist?“ Wenn sie der so vielfach vererbten Erziehung der jungen Mädchen denkt, der gesteigerten Lebensanprüche der heutigen Generation, so sind diese Sorgen nur zu begründet. — Nur da kann ein Zusammenleben ein friedliches und geeignetes sein, wo die junge Frau sich der Schwiegermutter von Anfang an verpflichtet fühlt, wo sie sich bewußt ist, der Mutter dasjenige erweisen zu sollen, was sie durch das Sohnes lebhafteste Zuneigung zu ihr gewonnen. In diesem Lichte betrachtet würde gar manches Verhältniß sich freundschaftlich gestalten, das sonst ein unheimliches geworden ist. Wenn Sie Ihren Gatten ehren und achten können und wenn seine Liebe Ihr Dasein verkärt, so denken Sie: Es ist seine Mutter, die ihn mit erzogen, ihr habe ich in erster Linie dieses Glück zu danken; und wenn Sie an Ihres Mannes Seite nicht das erhoffte Glück gefunden haben, wenn Sie von ihm mißachtet und gekränkt werden, so betrachten Sie die Schwiegermutter als Diejenige, die daselbe Kreuz vielleicht viele Jahre lang in Selbstverleugnung und Geduld getragen hat. Wenn Sie in dieser Weise Ihre Tochterpflichten an der Schwiegermutter zu erfüllen suchen, so wird die Liebe ihres Sohnes, mit Hochachtung und Dankbarkeit gepaart, Ihnen in doppeltem Maße zu Theil werden, denn indem man die Mutter liebt, verpflichtet man sich dem Sohn.

Frau Mina G. Wenn Sie von Zürich und Winterthur abgehen, so dürfte Aarau Ihren Wünschen in jeder Beziehung entsprechen, da diese Stadt selbst im Besitze vortheilhafter Höherer Schulen ist und auch nebst dem Lehrerseminar eine best accreditirte Töchter-Erziehungsanstalt aufweist. Wenn Ihre Pflanzelochter das dortige Seminar besuchen soll, so sind wir im Falle, Ihnen für deren Pension eine gebildete Familie anzugeben, wo eine junge Tochter bei äußerst bescheidenem Preise nicht nur gute körperliche Pflege, sondern auch für Geist und Gemüth jede nöthige Nahrung, Anregung, sowie wissenschaftliche Unterhaltung und Ueberwachung ihrer Studien fände.

Frau C. G. in F. Kein Arzt ist im Stande, seinen Patienten zum Voraus unbedingte Ge-

lung zu garantiren. Von brieflichen Ruren halten wir Nichts; denn jede ärztliche Behandlung, wenn solche wirklich auf Heilung abzielt und nicht bloß auf's Geldverdienen, muß auf gründlicher Untersuchung und eigener Beobachtung des Arztes fußen. Die einfache, natürliche Lebensweise ist die einzige Heilmethode, welche in jedem Falle das denkbar möglichst günstige Resultat garantiren kann. Ihre herzlichen Grüße erwidern wir auf gleiche Weise.

Junge Hausfrau in B. Lernen muß Jedermann und nicht am wenigsten die Lehrenden.

Frau M. S. Die betreffenden Stickerien sind durch Hr. Edward Luz in St. Gallen bezogen und wir fanden uns prompt, preiswürdig und solid bedient.

Herrn A. B. in F. Vernünftige Wünsche sollten freilich unbeanstandet in Erfüllung gehen können. Was uns betrifft, so genügen in solchem Falle einige rechtzeitig zugeordnete Worte, um das unmöglich Scheinende möglich zu machen. Im Uebrigen mag es Ihnen zu einem kleinen Troste gereichen, daß der Besitz für uns nicht der Thermometer des menschlichen Werthes ist, und daß finanzielles Unermögen mit moralischer Ohnmacht nichts weniger als gleichbedeutend ist.

Hr. M. T. S. in S. Möglichst reizlose Nahrung (kein Fleisch, Kaffee, Gewürz, keine geistige Getränke, kein Käse), dagegen leichte Milch und Mehlspeisen und viel Obst nebst einer rationellen Hautpflege bleiben gewiß nicht wirkungslos. Doch müssen Sie die wenigstens 1 Jahr lang consequent fortzuführen. Wenn Sie für das Kind einen nachhaltigen Erfolg erzielen wollen. — Wenn der Braten zu viel Brähe zieht und nicht gelb wird, so ist die Hitze im Ofen nicht genügend. Wenn Sie das Fleisch im Fiegl'schen Universal-Rodtopf in guter Hitze Anfangs kurze Zeit unbedeckt lassen und daselbe auch vor dem Anrichten wieder einige Minuten aufgedeckt im Ofen stehen lassen, so wird sich der Braten leichter braun färben. — Nicht viel verheben und viel Belehrung suchen ist weit ehrenhafter, als sich weise dünken und für Anleitung unzugänglich sein!

Säuslich still-vergnügte Waise. Es ist noch ein weiterer Brief unter dieser Adresse für Sie eingegangen; wir bitten Sie, darüber verfügen zu wollen.

S. S. Sie könnte man über solch lieben, wohlthunenden Brief ungehalten sein! Möchten wir doch an recht manchem Orte das kleine „Etwas“ sein, das zum Bewußtsein seiner selbst, zur Erkenntnis seiner Pflicht führt. Für Ihre so wohlwollende Zuflucht unsern herzlichsten Dank und besten Gruß!

Hrn. F. L. in L. Die Anerkennung edler und gemeinnütziger Männer beweist uns, daß wir das rechte Feld bearbeiten und im Kampfe mit dem Unverstandenen, der Gleichgültigkeit und dem Unrechte kommen die treuen und eifrigen Gesinnungsgegnossen uns ungelacht zu. Freundlichen Gruß!

M. B. S. Unendlich viel Unrecht liegt auch auf Seite der Frauen; denn sie kultiviren nicht immer nur was lieblich ist und was wohl lautet — denn gar zu oft ist ihre Junge ein spitziges Ding, das viel Uebel anrichtet.

Junge Frau in S. Mit den vorzüglichen Präparaten der Firma C. H. Knorr in Heilbronn können Sie Ihre Familie trefflich ernähren, ohne durch Küchenarbeit Tage lang am Erwerbe verhindert zu sein. Die Hülsenfrüchte, Linjen, Erbsen und Bohnen in Wehlform erfordern nur schmackhaftesten Zubereitung nur wenige Minuten Zeit und sind bei ihrer Zuträglichkeit für die Gesundheit so fein und schmackhaft, daß sie in jeder Küche eingeführt zu werden verdienen. Sehr gute Kochrezepte liegen den betreffenden Fabrikanten bei.

Hr. J. P. Mit Vergnügen entprochen. **Frau Clara M.** in T. Wie können Sie uns eine solche Zumuthung stellen? An Gesinnung stehen Sie weit unter den „unzufriedenen, rohen Dienstboten“, wie Sie solche tituliren!

Grifa. Wir haben Schritte gethan, um unser gegebenes Versprechen einzulösen; vorher wollte es sich nie recht fügen. Die nächsten Wochen sollen Ihnen das Versprochene bringen. Inzwischen unsern herzlichsten Gruß. Sie werden aber doch Gleiches mit Gleichem vergelten, nicht wahr?

Hr. C. F. Die staatliche Krankenpflege ist eine Frage, die in geeigneten Kreisen schon seit längerer Zeit ventilirt wird. Inzwischen ist es Sache der so Großartigen leistenden freien Liebesthätigkeit, auf diesem Gebiete die nöthige Hilfe zu schaffen. Der Staat ist eben eine sehr schwerfällig arbeitende Maschine.

Frau M. L. in J. Das Eingekandte haben wir mit Interesse durchgesehen und möchten wir Sie zur Fortsetzung lebhaft ermuntern. Um Einfindung der besprochenen Literatur möchten wir Sie herzlich bitten.

Hrn. Prof. G. Im wohlverstandenen Interesse der Frauenfrage — Ja!

Hr. S. in C. Es gibt leider gewissenlose Aerzte, die, auf die menschlichen Schwächen spekulirend, ihren hohen und wichtigen Beruf zur Marktwaare und Gegenstände herabwürdigten. Der Arzt, der im Verborgenen mit Giften Handel treibt, wird zu finden und zu bestrafen sein, verlassen Sie sich darauf. Vor Gebrauch des kosmetischen Mittels müssen wir Sie ersuchen warnen, die schlimmen Folgen dürfen nicht ausbleiben. Wer möchte denn um eines Bläschens äußerer Schönheit willen seine Gesundheit einbüßen und damit die Achtung vor sich selbst.

Alice von der Alp. Das bewußte Gedächtniß nimmt mehr Zeit in Anspruch, als wir geglaubt; indeß hoffen wir dann erschöpfend relativen zu können. Ihr Besuch wird uns sehr erfreuen.

Gartenfreundin in M. Uns sind die illustrierten Preisverzeichnisse der inländischen Samenulturen von Schweizer in Gallau, Gebirger Kernhard in Zuzwil, der Müller'schen Samenhandlung in Frauenfeld und von A. Zimmermann in Aarau zugegangen.

P. S. & Cie. Wenn Sie Ihre Artikel gerne zur Prüfung einenden, so sind wir gerne bereit, darüber unser Urtheil zu veröffentlichen; zur beabsichtigten Bekanntschaft aber geben wir unser Blatt nicht her, wenn Sie schon in liebenswürdiger Weise uns sagen, daß kein zweites Blatt in der Schweiz für Empfehlung Ihres Artikels die Bedeutung und Wirkung habe, wie das Unrige. Angenommen, es sei dem wirklich so, so verpflichtete uns dieses zu zehnjähriger Gewissenhaftigkeit.

An verehrliche Korrespondentinnen. Durch die täglich mehr anwachsende Privatkorrespondenz sind wir kaum im Stande, uns durchzuarbeiten und wir müssen wiederholt um Geduld bitten, wenn die Beantwortung der Briefe längere Zeit auf sich warten läßt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Eine achtbare bürgerliche Familie des Kantons Waadt wünscht in Pension zwei junge Fräulein aufzunehmen, welche das Französische erlernen möchten. Höhere Schule. Liebevoller Pflege und Familienleben. Mässige Preise. — Man wende sich an Herrn R. Pahud, Uhrenfabrikant, in Yverdon. (H324L) [1772]

Eine durchaus brave Tochter findet in einem achtbaren Restaurant dauernde Anstellung. [1773]

Gesucht:

Eine Haushälterin zur Stütze der Hausfrau, welche sehr tüchtig im Kochen und auch Hausgeschäfte verrichtet. Gute Stelle wird zugesichert; gute Zeugnisse unbedingt notwendig. Eintritt in 14 Tagen. — Schriftliche Offerten unter 1774 befördert die Expedition d. B. [1774]

Für Eltern.

In einer Familie des Kantons Appenzel werden einige Töchter aufgenommen, welche hauptsächlich Anleitung zu praktischen häuslichen Arbeiten, als: Fertigen von allerlei Weisszeug und einfachen Kleidern, Flecken, Kochen für bürgerlichen Tisch und je nach Bedürfnis Unterricht in einigen Schulfächern wünschen. Prospekte mit Referenzen bei der Expedition d. Bl. [1779]

Auf Anfang April

sucht man zu einem betagten Ehepaar (im Aargau) eine erfahrene, zuverlässige Frau, welche vorkommenden Falls in der Krankenpflege geübt und in der Leitung des Hauswesens bewandert ist; einer solchen, welche schon ähnliche Stellen versehen hat, wird der Vorzug gegeben, ebenso sind gute Empfehlungen unerlässlich. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [1782]

Bildungskurs

für Kindergärtnerinnen in St. Gallen. [1786]

Die Kindergärten-Anstalt in St. Gallen eröffnet Anfangs Mail i. J. einen neuen Bildungskurs für Kindergärtnerinnen, sofern bis Mitte April eine genügende Anzahl von Anmeldungen eingeht.

Anmeldungen sind zu richten an Fr. H. Zollikofer, Vorsteherin des Kindergartens in St. Gallen, bei welcher auch Prospekte zu beziehen sind. St. Gallen, im März 1884.

Die Kindergarten-Kommission.

[1785] Eine brave und arbeitsame junge Tochter findet auf Ostern Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der Kochkunst und des gesammten Hauswesens. Freundliche Behandlung und mütterliche Anleitung zugesichert. — Offerten unter Chiffre B. 1785 befördert die Expedition d. Bl.

[1784] In einer gebildeten, christlichen Familie von Vevey nimmt man 2-3 junge Töchter auf, um in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik ausgebildet zu werden. Gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. — Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre L. B. 9 poste restante Vevey.

Ladentochter gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, oder jüngere Frau, die der französischen und englischen Sprache durchaus mächtig ist, für ein schönes Geschäft nach Luzern (Saisonstelle). [1770]

Pension.

In einem guten Pensionat der französischen Schweiz ist einem gut empfohlenen, jungen Mädchen, das die weiblichen Handarbeiten versteht und geneigt wäre, denselben täglich zwei Stunden zu widmen, Gelegenheit zu gründlicher Erlernung der französischen Sprache geboten. Reduzirter Pensionspreis (Fr. 400). Nähere Auskunft im Bureau d. Bl. [1768]

Pension de jeunes gens.

Les parents désirant placer leurs enfants à Neuchâtel, trouveront bonne pension à prix modéré chez Mme Vve Dedie, Treille 3. Bonnes références. [1757]

Eine Tochter aus gutem Hause, 18 Jahre alt, häuslich erzogen, wünscht zum Zwecke ihrer weitem Ausbildung in eine respectable Familie aufgenommen zu werden, wo sie als Stütze der Hausfrau sich willig jeder Arbeit unterziehen würde. Lohn wird vorderhand nicht beansprucht, aber freundliche, familiäre Behandlung. [1787]

Eine gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung in einem guten Hause, sei es zu Kindern, als Stütze der Hausfrau oder in ein Geschäft. [1781]

Gesucht:

[1783] Auf Anfang April nach Zürich ein gutes Zimmermädchen, welches gut nähen und bügeln kann. — Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Modes.

[1789] Eine tüchtige Arbeiterin sucht eine Stelle auf die Sommersaison. Sich zu melden bei Herrn H. Schuler, Rosengasse in Glarus.

Offene Stelle.

[1790] In ein grosses Kurhaus mit feiner Clientel wird eine Haushälterin mit prima Referenzen gesucht.

Schnelle Offerten unter Chiffre P.E.1790 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Ein Dienstmädchen, welches die Hausgeschäfte versteht, treu und reinlich ist, das man ihm einen kleinen Haushalt und kleinen Garten überlassen könnte. Auch im Waschen und Glätten sollte etwas Kenntniss vorhanden sein. Eintritt sofort. Wo, sagt die Expedition d. Bl. [1795]

Für ein an Arbeit gewöhntes und sitzames Mädchen von 19 Jahren, aus guter Familie, wird in einem achtbaren Hause zu allseitiger Ausbildung in den weiblichen Arbeiten Stelle gesucht. Einem evangl. Pfarrhause würde der Vorzug gegeben. [1792]

Eine junge bescheidene Tochter, welche in allen Hausgeschäften bewandert ist, gut glätten und nähen kann, sucht eine Stelle als Stuben- oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [1793]

Gesucht: [1791]

Bei einer tüchtigen Damenschneiderin könnte eine intelligente Tochter sofort oder nach Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten, welche zu gleicher Zeit Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Angenehmes Familienleben und gute Aufsicht zugesichert. — Sich zu adressiren an Rue de la Louverai 1^{er}, Lausanne.

Stelle-Gesuch.

1707] Man sucht für eine treue, fleissige Waisentochter, die ihre Lehrzeit als Wäscherin und Glätterin bald beendigt hat, auf Mitte April oder Anfangs Mai eine Stelle, wo sie Gelegenheit fände, sich in ihrem Beruf weiter auszubilden. Einem Platze in der französischen Schweiz würde der Vorzug gegeben.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1694] Eine achtbare Tochter mittleren Alters (Schweizerin), musikalisch sehr gebildet, mit der Führung eines feineren Haushaltes und der Erziehung von Kindern vertraut, sucht Stellung als Haushälterin, Erzieherin oder Gesellschafterin, auch ins Ausland.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1794] Eine guterzogene Tochter, welche die Weiss- und Schneiderarbeit gründlich erlernt hat, auch ziemliche Kenntniss der französischen Sprache besitzt, wünscht zur weiteren Ausbildung unter günstigen Bedingungen Stelle bei einer Damenschneiderin in der französischen Schweiz.

Offerten befördert die Expedition d. Bl.

1796] Ein Fräulein, das mehrere Jahre an einer grösseren Töchter-Erziehungsanstalt unterrichtet hat, wünscht einige Mädchen in Pension zu nehmen, die entweder die vortrefflichen höhern Schulen der Stadt zu besuchen, oder sich speziell in der deutschen Sprache zu vervollkommen wünschen und im Hause unterrichtet werden könnten; auch fänden Waisen freundliche Aufnahme und liebevolle Behandlung. Gewissenhafte Ueberwachung, freundliches Zusammenleben zugesichert. Pensionspreis je nach Verpflichtungen Fr. 700—800. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion der „Schw. Frauen-Ztg.“

Bügel-Kurse

ertheilt fortwährend [1751]

Frau Gally-Hörler
Feinglätterin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Für Eltern.

Eine Dame in Basel würde zwei Töchter, welche die dortige Frauen-Arbeit- oder Töchterchule besuchen wollen, in Pension nehmen. [1744]

Anmeldungen für nähere Korrespondenz befördert die Expedition d. Bl.

Für Eltern.

Eine Lehrersfamilie in einer der schönsten Gemeinden des Zürichsees wünscht 2—3 junge Töchter, welche die deutsche Sprache erlernen möchten, in Pension zu nehmen. Sie hätten Gelegenheit, eine sehr gute Sekundarschule zu besuchen. Im Hause schönes Familienleben. Ueberwachung und Nachhilfe in den Aufgaben, sowie Unterricht in den weiblichen Handarbeiten. Ein gutes Piano steht zur Verfügung. Preis bescheiden. Beste Referenzen.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1759]

Koch- und Haushaltungsschule in Bischofszell.

1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dreimonatlichen Kursus für 10—12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr. pro Monat. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern E. & M. Schlatter z. Schlössle
in Bischofszell.

Volks-Magazin St. Gallen.

18 Speisergasse 18.

Schwarze Mérinos,
Cachemires und Châles.
Vorteilhafteste Bezugsquelle.

Volks-Magazin Basel.

10 Marktplatz 10.

Specialität.
Billigste Preise.

Grosse Auswahl.
Solide, gute Waare.

[1780]

Von HH. Aerzten und Tit. Spitalverwaltungen empfohlen.

Schwammunterlagen.

1658] Der erg. Unterzeichnete erlaubt sich auf die von ihm allein angefertigten Unterlagen, bestehend aus einer Platte gereinigten Schwammes, die je nach Wahl mit guter Baumwollfanel oder Baumwollstoff überzogen und gesteppt ist.

Diese Schwammunterlagen bilden ein elastisch angenehmes Polster, wärmen und lassen, wenn auch durchnässt, kein Gefühl der Kälte aufkommen; überdies machen dieselben jede andere Unterlage entbehrlich und können behufs Reinigung wie jede andere Wäsche behandelt werden.

Achtungsvollst empfiehlt sich

(M434Z)

C. Syz, Seefeldstrasse 72, Zürich.

Essential-Melissen-Balsam

VON Wilderich Lang

approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1.80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäusler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil.

[1539]

CHOCOLAT
Suchard

[675]

[O. F. 9512]

Royal

Thridace-Seife
Veloutine-Seife

Diese Seifen haben die Eigenschaft, die Haut fest, weich und zart zu erhalten.

Die Vortrefflichkeit der
Violet'schen Toiletten-Seifen,

von medizinischen Autoritäten empfohlen, ist durch eine fünfzigjährige Erfahrung als unbestritten constatirt. [1722]

Violet

Paris, 225 rue St. Denis 225.

Gemüse- und Blumensamen

in frischer, reiner Saat, Obstbäume, hochstämmige, Spindeln und Pyramiden, Stachelbeeren, hochstämmige, Fruchtsträucher, Rosen, Zierbäume etc. empfehlen zur bevorstehenden Saat- und Pflanzzeit angelegentlichst

Kataloge gratis und franko.

1743]

Gebrüder Bernhard, Zuzwyl,
Samenhandlung und Handelsgärtnerei.

Saalkellnerin.

Auf kommende Saison wird eine brave Tochter gesucht, deutsch und französisch sprechend und den Tafelservice gründlich kennend. Ohne ganz gute Ausweise un-nützlich sich zu melden.

Anmeldungen unter Chiffre M 1749 an die Expedition dieses Blattes. [1749]

Bei H. Brenner-Heim, Real-lehrer in Gais (Appenzell), finden dieses Frühjahr wieder einige Zöglinge von 10—15 Jahren Aufnahme. Sorgfältige Erziehung, angenehmes Familienleben. — Auf gefl. Anfragen wird gerne jeder wünschbare Aufschluss erteilt. [1703]

In einer guten Familie

der französischen Schweiz finden einige Pensionäre Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache. Preis mässig. Referenzen ehemaliger Pensionäre zur Verfügung. [1761]

Gefl. Anfragen an Mme Jobin-Bucher, St.-Blaise près de Neuchâtel.

Pour parents:

1760] Dans la famille d'un professeur au bord du lac de Zurich ou recevait quelques jeunes filles qui désireraient apprendre la langue allemande. — Anglais, Italien, Musique. — Vie de famille, surveillance. — Prospectus et références à disposition. — Adresse: Mr R. Grob-Egli, profess., Thalwil.

Gesucht wird auf 1. April ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das mit der Kinderpflege vollkommen vertraut ist, zu einem Kind von 1 1/2 Jahren. Dieselbe muss nähen, waschen, glätten und ausserdem noch einige leichtere Hausarbeit verrichten können. Es wird hauptsächlich darauf gesehen, dass dieselbe aus anständiger Familie ist, von durchaus solidem, zuverlässigem Charakter, dass man sich unbedingt auf dieselbe verlassen kann. Mädchen, die schon bei Kindern gedient haben und gute Zeugnisse über längere Dienstzeit vorweisen können, werden vorgezogen. — Adressen bittet man unter A B 1729 an die Expedition dieses Blattes einzusenden. [1729]

1742] Ein alt renommirtes Kurhaus bedarf auf kommende Saison eine tüchtige Zimmermagd, welche gleichzeitig die Bäder zu besorgen hat; sie muss in dieser Eigenschaft schon gedient haben und gute Zeugnisse vorweisen können.

Ferner wird für die Saison eine junge Tochter aus gutem Hause aufgenommen, welche das Kochen und Serviren zu erlernen wünscht.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs-Gelegenheit für konfirmierte Töchter in Deutschland

— zu Erfurt in Thüringen —

werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospekte durch [1654]

Director

Karl und Laura Weiss.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Weimar.

Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergärten und Familien.

Minna Schellhorn,

Schülerin Fr. Fröbel's.

1653]

Privat-Entbindungs-Anstalt

Frau Kleiner, Bläsiringweg 104, Basel.

Kaffee,

gelb und grün, per 1/2 Kilo à 75, 85, 95, 105 Cts., in den feinsten Sorten bis

Fr. 1. 80,

vorzügliche Auswahl, empfiehlt in Postpaket à 4 1/2 Kilo franko gegen Werthenachnahme Carl Elsinger, Zürich, 1788] 10 Kuttelgasse-Bahnhofstrasse.

Dr. Wiel'sche Schinken

(Delikatesse)

sind wieder in vorzüglicher Qualität zu haben in der Diätetischen Kuranstalt Eglisau.

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424]



1882 PARIS 1882
1883 ZÜRICH 1883

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessioniert und selbst von angesehensten Ärzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. acht zu haben durch die Apotheken Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in Herisan; Staib in Trogen; Rothenhäusler in Rorschach; Sünderhauf in Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapothek in Schaffhausen; Gampfer und Hörler in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härli, Küpper, Gottlieb Lavater, Locher, Strickler in Zürich; Brunner, Rogg, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annoncirt. [1472]

Anzeige für Kranke.

1645] Patienten, welche für längere oder kürzere Zeit unter beständiger ärztlicher Aufsicht zu stehen wünschen, finden im schön gelegenen Hause eines prakt. Arztes Aufnahme. Zugleich ist Gelegenheit geboten zum Gebrauche schwefelhaltiger Thermalbäder, Douchen, Dampfbäder, Massage und Inhalationen, nebst allfälliger electro-therapeutischer Behandlung. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.



Spécialité de Chocolat à la Noisette.

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

in Weesp, Holland.

979] (M à 349/3 B) Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Die einzige Chocolate nach sicilianischer Art

Gegründet 1849

mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt. Cacaopulver.

Gegründet 1849



Cacaopulver

Täglicher Versandt nach allen Welttheilen.

Gegründet 1849

[1462]

Die condensirte Milch

der Swiss Milk Company Gossau, ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz, ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe ist für schwache Magen, besonders aber für Kinder weitaus besser als frische Milch, weil durch das Einsieden und Erhitzen auf einen sehr hohen Grad alle schädlichen Keime vernichtet werden. (OG 1067) [1712] Das Dépôt für St. Gallen befindet sich bei Herren Breveglieri im Grabenhof.

Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3

— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager

in fertigen [1637]

Herren-Anzügen, Confirmanden-Anzügen, Knaben-Anzügen.

Selbstfabrikation sämtlicher Knaben-Garderobe für 2 bis 15 Jahre.

Massaufträge rasch und billigt. Auswahlendungen franco.

Müller'sche Samenhandlung in Frauenfeld

empfiehlt ihre von den zuverlässigsten Züchtern bezogenen Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen. Preisverzeichnisse gratis und franco. [1734]

Unzähligen Patienten,

welche dem Fingerzeig der Broschüre (1775) „Magen-Darmkatarrh“ folgten, ward noch Hülfe und vollständige Heilung von dem trostlosesten aller Uebel, dem Verdauungsleiden.

Prospekte und Broschüre sind gegen Einsendung von 30 Rp. zu beziehen von

J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein).

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,

St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés. [1449]

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohltat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M1462) 1610] Apotheker Wichert, Rheinfelden.

Ausgelassenes [1633]

Koch- und Bratfett

Extra Qualität à Fr. 1. 80

Prima à Fr. 1. 60

per Kilo netto, bei mindestens 12 1/2 Kilo franko in Eilfracht. Verpackung frei.

In Kübelchen von 4 Kilo netto franco per Post zu Fr. 8. — und Fr. 7. — J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Patent-Steinbalkasten

mit wirklichen, aus künstlicher Steinmasse bereiteten Bausteinen in 3 Farben (Backstein-, Sandstein- und Schieferfarbe) und zahlreichen Vorlagen in verschiedenen Größen von Fr. 2. 50 bis Fr. 25 per Stück; anregendes und äusserst dauerhaftes Beschäftigungsmittel für Kinder. [1763]

Mosaikspiele

mit wirklichen, aus künstlicher Steinmasse bereiteten Bausteinen in sechs Farben empfiehlt

Franz Carl Weber, Zürich, Spielwaarenhandlung, 48 Mittlere Bahnhofstrasse 48.

Unübertreffliches

Mittel gegen Gliedsucht

und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis innert 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchsanweisung Fr. 1. 50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der Verfertiger und Versender [1591]

Balth. Amstalden in Sarnen (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt hiemit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essenzen ist. Luzern, im September 1883.

O. Snidter, Apotheker.

Schönheitsmilch.

Entfernt alle Unreinlichkeiten, glättet die Falten und erzeugt eine blendend weisse Haut. Der schöne Teint verjüngt das Aussehen um viele Jahre. Versandt à Flasche gut verpackt M. 1. 65 gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer gesucht. E. Liebhardt, Berlin.

Fruchtstrasse 21. [1766]



[1521]

Graff eingefasste Pistole, ganz ohne Knall, von 12 Mart an. Goldlagerrevolver von 12 Mart an. Hinterlader Jagdgewehre von 35 Mart an. Preislisten gratis. So leicht für jede Waffe volle Garantie. Sippel'sches, Waffen-Fabrik, Friedr. 159, Berlin W.

(M à 1802 B)

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Harzer Kanarienvögel,

ausgezeichnete Sänger (Roller und Flöter), per Stück zu Fr. 8 und Fr. 10 und unter Garantie gesunden der Ankunft, empfiehlt zu gefl. Abnahme G. Hürtmann, Goliathgasse 27, St. Gallen.

Töchter-Pensionat Wahlen, Payerne (Waadt).

1771] Dieses Frühjahr können wieder einige Töchter aufgenommen werden. (H 360 Y)

(O 3030 L)

Lausanne-Ouchy.

1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux **Jordils** sous **Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
Gerbergasse 57 — **Basel** — Greifengasse 10.

Empfehle auf bevorstehende Saison mein Etablissement für:
Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern in bester Ausführung; ferner **Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w.**, überhaupt aller diffizilen Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretieren von Tüllvorhängen und Gardinen.

Bettdecken werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilbte und verwachsene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

Federn werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

Reinigung von Ball- und Carnevals-Costümen, Ballschuhen und -Handschuhen in kürzester Zeit.

Färberei für Damenstoffe und Effekten in den modernsten Farben. Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzertrennt gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

Ressortfärberei für seidene Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w. nach neuestem System.

Färberei von Handschuhen und Ledersachen (Reithosen).

Plüsch-Färberei und -Presserei in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung.

Sendungen bitte zu adressiren: **C. A. Geipel**, Gerbergasse, **Basel**.
Prospekte gratis und franko. [1687]

Consultationen

über naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das löbliche Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniss. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

Zugleich habe eine **Spisekarte für Wöchnerinnen** lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9
LIEBIG
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY BENTOS (Süd-Amerika)**

Nur aecht **WENN JEDER TOPF** *J. Liebig*
DIE UNTERSCHRIFT
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

1668] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herren **Weber & Aldinger** Herrn **Leonh. Bernoulli**
in Zürich und St. Gallen. in Basel.

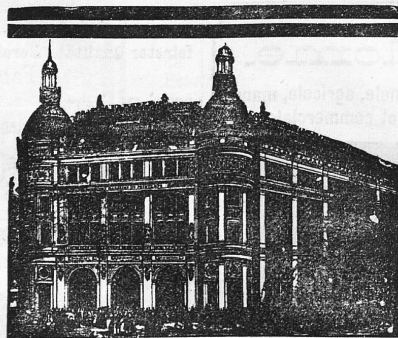
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Droguisten, Apothekern etc.

Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt Marien-Stift Chur (Schweiz).

1769] Unterricht in den **Realfächern**, hauptsächlich auch in der französischen, italienischen und englischen Sprache, **Musik und Handarbeiten**. Pensionspreis mässig. Familienleben. Prospekte mit Referenzen jederzeit zu Diensten.

NB. Diejenigen Zöglinge, welche sich hauptsächlich für's Häusliche ausbilden wollen, können gegen Ende der Pensionszeit einen **Glätte- und Zuschneide-Kurs** nehmen.

Die Direktion der Anstalt: **J. Vizi.**



GRANDS MAGASINS DU

Printemps

NOUVEAUTÉS

PARIS

DEFINITIVE

Eröffnung

Der Neuerbauten Magazine

Der illustrierte **General-Catalog** enthält mehr als 400 neue Modekupper und die Aufzählung **SÄMMTLICHER ARTIKEL** für die

Sommer-Saison

Die Zusendung desselben erfolgt **gratis und franco** auf frankirte Anfrage per Brief oder Postkarte an

JULES JALUZOT & Co
Paris

Muster aller Stoffe der grossartigen Assortimente des **PRINTEMPS** franco.
Correspondenz in allen Sprachen.

Ein für jede Hausfrau
Universal-

von **G. Fietz & Sohn**
ist das **beste und billigste**.
In jedem Herd und Ofen Arbeit in Kupfer mit nung. Kein Anbrennen



praktisches Geschenk!

Koch-Topf
in **Wattwyl**

ligste Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzin- der Speisen möglich.

Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.
Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]